



WIE EIN STRICHMÄNNCHEN DIE WELT VERBESSERT



Alles begann mit einem selbst gemalten Bild: Nichts ahnend legte Martin Kluck den Grundstein für sein Unternehmen Kipepeo, als er eine Kinder-Zeichnung auf sein T-Shirt druckte.

Tansania, 2008. Martin Kluck arbeitet einige Monate als Grundschullehrer in Arusha im ostafrikanischen Tansania. Zum Abschied schenkt ihm die kleine Abigale einen Brief mit einer Zeichnung (Fotos oben). Der heute 31-Jährige war so gerührt, dass er sich das Strichmännchen und das krakelige „love you“ auf ein T-Shirt drucken ließ. Damit begann die Erfolgsgeschichte von Kipepeo – denn Martin Kluck wurde ständig auf die Zeichnung angesprochen. „Ein Barkeeper hat mir sogar 100 Euro dafür geboten“, erinnert er sich.

Fantasie als Kapital

Irgendwann entstand dann die Idee, noch mehr Shirts mit Kinderzeichnungen zu drucken, sie zu verkaufen und mit dem Erlös die Kinder in Arusha zu unterstützen. Abigale und ihre Mitschüler waren sofort begeistert von der Idee, dass ihre Bilder im fernen Deutschland T-Shirts schmücken sollen. Die Motive entstehen im regulären Schulalltag: Wenn beispielsweise im Naturkundeunterricht der Lehrer von den Tieren

im Serengeti-Nationalpark erzählt, lassen sich die Kinder dadurch zu Zeichnungen von Nilpferden oder Löwen inspirieren. „Das Besondere an den Motiven ist, dass sie in der Fantasie der Kinder entstehen und nicht von uns in Auftrag gegeben werden“, sagt Martin Kluck.

Unterstützung vor Ort

Für viele Kinder in Tansania ist es nicht selbstverständlich, eine Schule zu besuchen, denn das können sich viele Familien nicht leisten. Deshalb geht der Erlös der „Kipepeo-Shirts“ direkt an die Schüler oder wird für Medikamente, Essen oder neue Unterrichtsräume verwendet. Inzwischen werden zwei Schulprojekte mit den Einnahmen unterstützt. Verdienen lässt sich mit Kipepeo noch nichts, aber darum geht es Martin Kluck auch nicht. „Wir bringen Menschen zusammen, das ist für mich wichtiger. Es tut gut zu sehen, wie viele Menschen unsere Idee gut finden, die uns mit ihrer Unterstützung helfen, weiter zu wachsen.“

Von Hand bedruckt

Heute kümmert sich ein kleines Team um die Herstellung der Shirts. Bei Kipepeo



Das Kipepeo-Team: Neben Martin (rechts) gehören auch noch Ina und Raffael dazu.

WWW.KIPEPEO-CLOTHING.CO

wird ausschließlich Bio-Baumwolle verwendet, die Händler in Tansania, die die Shirts herstellen, werden fair bezahlt und jedes Shirt anschließend in Deutschland von Hand bedruckt, gebügelt und verpackt. Und wenn Martin Klucks Wunsch in Erfüllung geht, dann wird man in Zukunft noch viel von Kipepeo hören: „Es wäre toll, wenn wir eine Marke werden würden, die für die biologische und soziale Herstellung ihrer Produkte bekannt ist und die mehrere Projekte unter einem Dach miteinander verknüpft.“

Kipepeo bedeutet „Schmetterling“ auf Suaheli (diese Sprache wird u. a. in Tansania gesprochen).

